



Katholische Kirche
Stadt Zug

Budget 2021

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung vom
Dienstag, 15. Dezember 2020, 18.30 Uhr,
in der Kirche St. Johannes der Täufer, Zug

Traktanden

1.	Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019	4
2.	Budget 2021 / Finanzplan 2022–2024	5
	Projektantrag Seelsorgecafé «d’Bauhütte»	6
	Bericht und Antrag des Kirchenrates	7
	Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission	7
3.	Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 335 000 für den Ersatz der bestehenden Beleuchtung in den Kirchen St. Michael, St. Oswald, Gut Hirt und Bruder Klaus	25
4.	Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 350 000 für den Ersatz der bestehenden Heizung durch Fernwärme im Pfarreizentrum und Pfarrhaus St. Michael	26
5.	Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Kredites	27
	a) von CHF 80 000 für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlagen in den Pfarreizentren St. Michael und Bruder Klaus	
	b) und von CHF 144 000 für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlagen in den Kirchen St. Michael und St. Oswald	
6.	Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 110 000 für den Ersatz der bestehenden ICT-Infrastruktur	28
7.	Abrechnung des Kredites	29
	Sanierung des Kaplanenhauses, Oberwil	
8.	Verschiedenes	

Amtsperiode 2018–2021

Kirchenrat		
Ressort		im Amt seit
Kirchenratskanzlei	Patrice Riedo, Präsident (Stv. Sandra Speck)	2014
Kommunikation Ansprechperson Pfarrei Bruder Klaus	Sandra Speck, Vizepräsidentin (Stv. Thomas Schmid)	2016
Bauten & Infrastruktur	Ambros Birrer (Stv. Sandra Speck)	2003
Personal Ansprechperson Pfarrei St. Michael	Vladimira Steiger (Stv. Katarina Farkas)	2014
Diakonie & Pastoral Ansprechperson Pfarrei Gut Hirt	Thomas Schmid (Stv. Vladimira Steiger)	2018
Finanzen & Kunst- und Kulturgüter & Archive Ansprechperson Pfarrei St. Johannes d. T.	Katarina Farkas (Stv. Ambros Birrer)	2014
Pastoralraumleitung	Reto Kaufmann, Pfarrer	2017

Rechnungsprüfungskommission

	im Amt seit
Josef Pfulg, Präsident	2006
Markus Hauser	2011
Daniel Fässler	2014
Claudia Lanter	2018

Kirchenratskanzlei

Geschäftsstellenleiter	Angelo L. Tarantino
Leiterin Finanz- und Rechnungswesen	Carmen Kronenberg Müller
Personalfachfrau	Marlene Enderes
Kommunikationsverantwortliche	Monika Ineichen
Sekretariat	Yvonne Bösigler
Buchhaltung/Liegenschaften	Monika Staub
Fachkraft Buchhaltung	Daniela Giger-Albert
Kuratorin für mobiles Kunst- und Kulturgut	Elisabeth Feiler-Sturm
Archiv	Stadtarchiv Zug*

*Outsourcing seit 01.04.2020, Verwaltungsvereinbarung mit der Stadt Zug

Katholische Kirchgemeinde Zug

Kirchenratskanzlei
St.-Oswalds-Gasse 5
6300 Zug
Telefon 041 727 20 10
kirchenrat@kath-zug.ch
www.kath-zug.ch

Gestaltung, Layout und Satz
Kobal Grafik GmbH, Zug

Druck und Versand
Kalt Medien AG, Zug

Protokoll

Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019

19.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Michael in Zug

Anwesend

97 Personen

9 Gäste

6 Kirchenratsmitglieder

88 stimmberechtigte Personen

Vorsitz

Patrice Riedo, Kirchenratspräsident

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2019

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Budget 2020 / Finanzplan 2021–2023

Der Finanzplan 2021–2023 wird von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Kenntnis genommen, das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 250 000 für die Sanierung der Glockenanlage Kirche Gut Hirt

Der Kredit von CHF 250 000 wird einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit der Umsetzung beauftragt.

4. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 90 000 für die Sanierung des Treppenlaufs des Pfarreizentrums St. Michael

Der Kredit von CHF 90 000 wird einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit der Umsetzung beauftragt.

5. Bericht und Antrag des Kirchenrates betreffend Bewilligung eines Darlehens (Verlängerung) von CHF 400 000 an die Katholische Kirchgemeinde Walchwil

Der Kredit von CHF 400 000 wird einstimmig genehmigt. Der Kirchenrat wird mit der Umsetzung beauftragt.

6. Abrechnung des Kredites Umgestaltung Erdgeschoss Pfarrei St. Johannes d. T.

Die Versammlung genehmigt die vorgelegte Kreditabrechnung einstimmig.

7. Abrechnung des Kredites Sanierung Heiliggrab Kapelle St. Niklaus, Oberwil

Die Versammlung genehmigt die vorgelegte Kreditabrechnung einstimmig.

8. Verschiedenes

Die Versammlung endet um 20.20 Uhr. Das detaillierte Protokoll kann im Internet unter www.kath-zug.ch oder auf der Kirchenratskanzlei, St.-Oswalds-Gasse 5, Zug während den Bürozeiten eingesehen werden.

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am 9. Juni 2020 um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Gut Hirt statt.

Zug, 10. Dezember 2019

Der Protokollführer
Angelo L. Tarantino
Geschäftsstellenleiter

Antrag des Kirchenrates

Es sei das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2019 zu genehmigen.

Zug, 6. März 2020

Budget 2021 / Finanzplan 2022–2024

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf § 21 und § 22 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden vom 31. August 2006 (Finanzhaushaltsgesetz, BGS 611.1), unterbreiten wir Ihnen nachfolgend das Budget 2021 sowie den Finanzplan 2022–2024 der Katholischen Kirchgemeinde der Stadt Zug.

Noch vor einem Jahr waren die Aussichten rundum positiv und auch die Katholische Kirchgemeinde Zug durfte optimistisch nach vorne schauen und planen. Mit COVID-19 und den darauffolgenden weltweiten Entwicklungen ist die Zuversicht verfliegen, der Respekt vor wirtschaftlichen Folgeschäden hat die bisher positiven Aussichten gedämpft.

Entsprechend haben auch wir die Aussichten für die Steuererträge der kommenden Jahre den Gegebenheiten angepasst. Dadurch, dass die Einflüsse der aktuellen Entwicklungen sich um ein Jahr verschoben auswirken, werden die Steuererträge Budget 2021 nochmals solide ausfallen. In den Jahren 2022 (-5 % zu 2021) und 2023 (-3 % zu 2022) sind die negativen Entwicklungen eingeplant, ab 2024 (+5 % zu 2023) erwarten wir eine Erholung und damit eine Erhöhung der Steuereinnahmen bei gleichbleibendem Steuerfuss.

Während sich auf der pastoralen Ebene der Pastoralraum weiterentwickelt und die Angebote der Pfarreien überprüft und deren Profile geschärft werden, arbeitet der Kirchenrat, basierend auf den Anforderungen aus dem obigen Prozess, an der Liegenschaftsstrategie. Ziel ist es, das Angebot klar zu strukturieren und so künftig das bestehende Programm zu bündeln und Raum für neue Angebote zu schaffen.

Ein weiteres Resultat aus dem pastoralen Entwicklungsprozess ist das Seelsorgecafé, welches in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche erarbeitet und getragen wird. Das Projekt ist für eine Phase von drei Jahren geplant, danach wird es evaluiert und bei positivem Verlauf als Teil der pastoralen Aufgaben weitergeführt. An der Kirchgemeindeversammlung werden Sie über einen Antrag zu diesem Projekt, welches ins Budget eingestellt wurde, befinden können.

Es bleibt das langfristige Ziel des Kirchenrates, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Um die rückläufig geplanten Steuererträge zumindest teilweise aufzufangen, hat der Kirchenrat beschlossen, bei Bedarf den Personalaufwand einzufrieren und auch den Sachaufwand eng unter Kontrolle zu halten. Dies erfordert auch in Zukunft

eine strenge Kostenkontrolle und gegebenenfalls weitere Sparmassnahmen. Neben der Finanzierung der pastoralen Aufgaben und dem Unterhalt der Infrastruktur plant der Kirchenrat auch im Budget und in den Folgejahren signifikante Beiträge an Projekte und soziale Institutionen.

Für das Jahr 2021 sind Investitionen in der Höhe von 1,2 Mio. Franken geplant. Ein Grossteil davon entfällt auf Unterhalt und Verbesserungen in unseren Kirchen (Beleuchtung und Audio CHF 560 000). Daneben wird das Pfarreizentrum St. Michael an das Fernwärmenetz der WWZ angeschlossen (CHF 350 000). Im Rahmen der Umsetzung der IT-Strategie werden die Server ersetzt (CHF 110 000). Die Renovation des Kanonenhauses wurde um ein Jahr verschoben. Details zu den Investitionen finden Sie in den Budgetunterlagen.

Die Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich und die kantonalen kirchlichen Behörden werden sich auch in den nächsten Jahren auf dem aktuellen Niveau stabilisieren. Der in den letzten Jahren erarbeitete Verteilschlüssel des kantonalen Steuerausgleichs der Kirchgemeinden zeigt Wirkung, die Steuerfüsse der Kirchgemeinden gleichen sich wie geplant an.

Patrice Riedo
Kirchenratspräsident

Projektantrag Seelsorgecafé «d'Bauhütte» in der Höhe von CHF 60 933

Im Juni 2019 erhob die Projektgruppe der reformierten und katholischen Kirchen von Zug in einem Workshop mit den zehn wichtigsten sozialen Institutionen der Stadt Zug den Bedarf an niederschwelliger Begleitung.

Dabei stellte sich heraus, dass auch in Zug viele Menschen von «Einsamkeit» betroffen sind. Schnell war klar: Es braucht ein Café der Begegnung in Zug!

Das Angebot soll ein ökumenischer Treffpunkt werden und allen interessierten Menschen offenstehen. Eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger wird vor Ort sein. Das Personal engagiert sich auf Basis von Freiwilligenarbeit, mit einer Ausnahme: Eine Betriebsleitung (Theologin/Sozialarbeiter) wird im Frühling 2021 eingestellt, geplant ist ein Pensum von 60 %. Im Café besteht kein Konsumationszwang. Als Standort ist die Bauhütte vorgesehen. Im Durchschnitt werden 20 Personen pro Tag erwartet. Die Öffnungszeiten sind jeweils von Dienstag bis Freitag, 9.30 bis 16.30 Uhr. Die Eröffnung ist im Sommer 2021 geplant.

Die anfallenden Kosten teilen sich die Katholische Kirchgemeinde Zug und die Reformierte Kirche Zug, während die strategische Leitung der Betriebskommission der «Bauhütte» obliegt.

Ein Konzept liegt vor und lehnt sich an die Luzerner «Zwitscher-Bar» an.

Das Projekt soll drei Jahre beobachtet werden und danach allenfalls angepasst oder bei zu kleinem oder keinem Bedarf zurückgezogen werden.

Terminplanung

Dezember 2020 Kreditantrag (CHF 60 933)
Sommer 2021 Eröffnung des Cafés

Kostenzusammenstellung	
	CHF
Personalaufwand	66 400
Sachaufwand	34 000
Einnahmen	-9 000
Total Aufwand inkl. MWST	91 400
1/3 Beitrag Ref. Kirchgemeinde	-30 467
Netto Aufwand inkl. MWST	60 933

Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 bewilligt zu Lasten des Budgets einen Kredit von CHF 60 933 für die Eröffnung des Seelsorgecafés «d'Bauhütte».
2. Das Projekt wird für drei Jahre bewilligt und der Kirchenrat mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates
Der Präsident: Patrice Riedo
Ressort Diakonie: Thomas Schmid

Antrag des Kirchenrates

Der Kirchenrat stellt Ihnen folgende Anträge:

1. den Steuerfuss bei 7 Prozent zu belassen;
2. das für das Jahr 2021 aufgestellte Budget zu genehmigen;
3. den für den Zeitraum 2022 bis 2024 aufgestellten Finanzplan zur Kenntnis zu nehmen.

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates
Patrice Riedo, Kirchenratspräsident
Angelo L. Tarantino, Geschäftsstellenleiter

Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Sehr geehrte Damen und Herren

Aufgrund der uns im Gemeindegesetz und der Gemeindeordnung übertragenen Aufgabe haben wir das Budget 2021 beurteilt. Die gesetzlichen Bestimmungen über den Gemeindehaushalt und das Rechnungswesen sowie die Zuständigkeitsordnung für Ausgabenbeschlüsse der Katholischen Kirchgemeinde Zug und die gesetzlichen Abschreibungssätze wurden eingehalten. Wir beantragen Ihnen, das vorliegende Budget pro 2021 zu genehmigen.

Zug, 19. Oktober 2020

Die Rechnungsprüfungskommission:
Josef Pfulg
Markus Hauser
Daniel Fässler
Claudia Lanter

Prognose über die Entwicklung von Aufwand und Ertrag

BUDGET 2021 Erfolgsrechnung	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Betrieblicher Aufwand	-12 772 448	-13 062 147	-14 545 023	-13 520 273	-15 675 031
30 Personalaufwand	-6 281 212	-6 556 609	-6 513 201	-6 887 567	-6 957 737
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 735 615	-1 948 501	-2 114 139	-2 262 358	-2 378 997
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-393 940	-416 382	-1 893 787	-329 066	-2 099 720
36 Transferaufwand	-4 361 681	-4 140 655	-4 023 896	-4 041 282	-4 238 577
Betrieblicher Ertrag	11 905 297	12 407 420	13 267 260	12 804 271	13 233 210
40 Fiskalertrag	11 489 110	11 886 509	12 906 786	12 421 000	12 764 000
42 Entgelte	500	500	18 500	500	9 500
43 Übrige Erträge	411 930	513 818	335 835	379 521	454 710
46 Transferertrag	3 756	6 593	6 139	3 250	5 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-867 151	-654 727	-1 277 763	-716 002	-2 441 821
34 Finanzaufwand	-76 988	-91 324	-85 755	-85 599	-90 549
44 Finanzertrag	804 157	801 253	841 764	864 119	887 994
Ergebnis aus Finanzierung	727 169	709 929	756 009	778 520	797 445
Operatives Ergebnis	-139 982	55 202	-521 754	62 518	-1 644 376
48 Ausserordentlicher Ertrag	-	-	1 689 721	-	1 700 000
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	1 689 721	-	1 700 000
Gesamtergebnis	-139 982	55 202	1 167 967	62 518	55 624

Budget 2021 und Finanzplan 2022–2024

Als Bezugsgrössen für die Erstellung des Budgets 2021 und des Finanzplanes für die Jahre 2022 bis 2024 dienten die Jahresrechnung 2019 und die Hochrechnung für das Jahr 2020. Die Budgetierung der Finanzerträge richtet sich nach den Prognosen des Kantons, welcher aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation mit Steuereinsbussen in den kommenden Jahren rechnet. Die Erarbeitung der Planzahlen erfolgte – so wie jedes Jahr – in Zusammenarbeit mit dem Kirchenrat, der Kirchenratskanzlei und den Pfarrei- und Bereichsleiterinnen und -leitern. Die vorliegenden Zahlen wurden aufgrund des aktuellen Wissensstands gewissenhaft und mit aller Sorgfalt erstellt, sämtliche geplanten Aufwand- und Ertragspositionen mit den Kostenstellenverantwortlichen besprochen, geprüft und verabschiedet.

Personalaufwand

Der budgetierte Personalbestand stellt sicher, dass der Grundauftrag der Kirche sowie die verschiedenen Aufgaben der Seelsorge wahrgenommen werden können. Abgeleitet vom geplanten Bestand errechnet sich der Personalaufwand.

Das Budget 2021 enthält dieses Jahr wiederum den Mehraufwand einer Stufenerhöhung. Zusätzlichen Personalaufwand verursacht das Seelsorgecafé – ein Gemeinschaftsprojekt mit der reformierten Kirchgemeinde – dessen Leitung gemäss Plan ab April 2021 tätig sein wird. Dank Lohneinsparungen in der Verwaltung (Kirchenrat und Kanzlei) steigt der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget nur moderat um 1%. Der Mehraufwand gegenüber der Rechnung 2019 erklärt sich dadurch, dass rund CHF 150 000 Entschädigungen seitens Krankentaggeldversicherung ausgerichtet wurden und dass bereits 2019 budgetierte Stellen – vorab im Pastoralraum –

FINANZPLAN 2022–2024 Erfolgsrechnung	Budget 2020	Budget 2021	Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Betrieblicher Aufwand	-13 520 273	-15 675 031	-15 423 909	-15 438 229	-15 640 745
30 Personalaufwand	-6 887 567	-6 957 737	-6 957 737	-6 957 737	-6 957 737
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2 262 358	-2 378 997	-2 192 200	-2 205 550	-2 188 550
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-329 066	-2 099 720	-2 153 770	-2 215 040	-2 378 044
36 Transferaufwand	-4 041 282	-4 238 577	-4 120 202	-4 059 902	-4 116 414
Betrieblicher Ertrag	12 804 271	13 233 210	12 589 661	12 232 395	12 807 227
40 Fiskalertrag	12 421 000	12 764 000	12 125 800	11 762 026	12 350 127
42 Entgelte	500	9 500	10 500	11 500	12 000
43 Übrige Erträge	379 521	454 710	450 111	455 619	441 850
46 Transferertrag	3 250	5 000	3 250	3 250	3 250
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-716 002	-2 441 821	-2 834 248	-3 205 834	-2 833 518
34 Finanzaufwand	-85 599	-90 549	-89 145	-90 211	-91 086
44 Finanzertrag	864 119	887 994	869 859	866 543	875 193
Ergebnis aus Finanzierung	778 520	797 445	780 714	776 332	784 107
Operatives Ergebnis	62 518	-1 644 376	-2 053 534	-2 429 502	-2 049 411
48 Ausserordentlicher Ertrag	-	1 700 000	1 750 000	1 850 000	1 850 000
Ausserordentliches Ergebnis	-	1 700 000	1 750 000	1 850 000	1 850 000
Gesamtergebnis	62 518	55 624	-303 534	-579 502	-199 411

teilweise erst im 2020 besetzt werden konnten.

Im Finanzplan 2022–2024 wurden die Personalkosten auf dem Niveau des Budgets 2021 eingefroren, dies aufgrund der prognostizierten Steuer-einbussen.

Die Personalnebenkosten wurden aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Sätze budgetiert.

Der Kirchenrat konzentriert sich vor allem auf strategische Aufgaben, die operativen Tätigkeiten werden von der Kanzlei wahrgenommen. Das Projekt «elektronischer Kreditorenvisumsprozess zur Steigerung der Effizienz in der Kreditorenverarbeitung» wurde noch nicht umgesetzt, dessen Realisierung ist für das kommende Jahr geplant.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Als Basis für die Budgetierung des Sach- und übrigen Betriebsaufwands dienten die Jahresrechnung 2019, die Hochrechnung 2020 sowie die Wissensgrundlage über die verschiedenen geplanten Aktivitäten innerhalb der Kirchgemeinde.

Im Vergleich zur Rechnung 2019 liegt der Sach- und Betriebsaufwand rund CHF 265 000 höher, die hauptsächlichsten Mehrkosten ergeben sich wie folgt:

- Betriebs- und Verbrauchsmaterial CHF 12 000: Corona Schutzkonzept, Projekt Seelsorgecafé
- Drucksachen, Publikationen CHF 40 000: Broschüre Kulturgüter, Erstbeschaffung Drucksachen für den Pastoralraum
- Religionsunterricht, Jugend- und Altersarbeit CHF 60 000: Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler, zusätzliche Anlässe im Pastoralraum im Zusammenarbeit mit der Pfarrgemeinde Walchwil
- Kirchliche Feiern/Anlässe CHF 43 000: Verabschiedung des Pfarrers Gut Hirt, Pfarrefest St. Johannes d. T., Initiation Pastoralraum-Rat
- Freiwilligenarbeit CHF 12 000: Projekt Seelsorgecafé (neu ab 2021), Pastoralraum
- Kirchliche Projekte CHF 63 000: Jugendchor 2021, Gemeinwohlökonomie, St.-Oswalds-Gassenfest, diverse Aktivitäten Pastoralraum
- Büromöbel und Geräte CHF 10 000: Optimierung Arbeitsplätze Pfarreien
- Entsorgung CHF 20 000: Kostenabgrenzung Rechnung 2019 zu tief
- Dienstleistungen Dritter CHF 99 000: vor allem Outsourcing Archiv, Kommunikationskonzept
- Portokosten CHF 11 000
- Informatik-Nutzungsaufwand CHF 33 000: vor allem Lizenzen Verowa, zusätzliche Lizenzen

ABACUS und Lizenzen für die Arbeitsplätze des Pastoralraums

- Corporate Design, Website CHF 12 000: vor allem Kommunikation Projekt Seelsorgecafé
- Unterhalt an Grundstücken CHF 25 000: Garten-erneuerung Kirche Bruder Klaus und Pfarrerräume, Erweiterung Hildegarten Kirche St. Johannes d. T., Gartenarbeiten Bauhütte St. Oswald
- übriger Betriebsaufwand CHF 21 000: Wahljahr Kirchenräte, Projekt Seelsorgecafé, Mehrkosten Feiertage

Kosteneinsparungen gegenüber der Rechnung 2019 ergeben sich vor allem in den Bereichen Honorare und beim Unterhalt von Hochbauten und Gebäuden.

Aufgrund der prognostizierten Ertragslage für die Jahre 2022–2024 sind massive Kürzungen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand vorgesehen, bezüglich 2022 beträgt die Kürzung gegenüber des Budgets 2021 8%. Aufgrund der Ertrags-situation sind diese Einsparungen notwendig. Die entsprechenden Schritte und Aktionen werden baldmöglichst eingeleitet.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Im Jahr 2019 wurden alle Liegenschaften (Finanz- und Verwaltungsvermögen) neu bewertet. Dadurch ergeben sich seit der Rechnung 2019 wesentlich höhere Abschreibungsbeträge.

Bei den Verwaltungsliegenschaften wird ein Abschreibungssatz von 2,5% angewendet, dies entspricht einer Nutzungsdauer von 40 Jahren. Dabei wird nur der Gebäudewert abgeschrieben, es erfolgt keine Abschreibung auf dem Landwert.

Die Abschreibungen im Budget 2021 liegen CHF 206 000 höher als in der Rechnung 2019, dies aufgrund aktivierter Neuinvestitionen.

Im Finanzplan 2022–2024 werden die Abschreibungen aufgrund des bestehenden Verwaltungsvermögens sowie den neu getätigten Investitionen berechnet.

Transferaufwand

Der Transferaufwand umfasst alle Leistungen, welche an Dritte überwiesen werden. Er setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

- **Finanz- und Lastenausgleich**
Beitrag an den kantonalen Steuerausgleich VKKZ
- **Beiträge an Gemeinwesen und Dritte**
Beiträge an VKKZ, Beiträge an Pfarreirat, Ministranten, Kantoren/Schola, Lektoren, Projekte Pfarreien, Kirchenchor, Abendmusik, Pfadi/Blauring, übrige Beiträge im In- und Ausland

Die Beiträge in oder Guthaben aus dem Finanz- und Lastenausgleich der verschiedenen katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug werden von der VKKZ aufgrund verschiedener Kriterien der Jahresrechnung 2019 und dem Kirchen-Steuerfuss der Gemeinden im Jahr 2020 berechnet. Geld-Geber-Gemeinden sind im Budget 2021 die Gemeinden Zug, Baar, Steinhausen und Risch (insgesamt 4,6 Mio CHF).

Im Budget 2021 wurde der von der VKKZ errechnete Betrag übernommen. Dieser liegt gegenüber der Rechnung 2019 um CHF 106 000 höher.

Die Beträge an die VKKZ berechnen sich aufgrund des Nettosteuerertrages der Jahresrechnung 2019. Der Betrag, welcher von der Katholischen Kirchgemeinde Zug übernommen werden muss liegt gegenüber 2019 ebenfalls höher und zwar um CHF 111 000.

Die übrigen Beiträge erfahren gegenüber der Jahresrechnung 2019 keine materielle Veränderung. Insgesamt liegt der Transferaufwand im Budget 2021 gegenüber der Jahresrechnung 2019 um CHF 215 000 höher.

Es ist schwierig abzuschätzen, wie sich die Beiträge an die VKKZ in den nächsten Jahren entwickeln werden, da sie abhängig sind von den Jahresrechnungen der einzelnen Kirchgemeinden und vor allem von der Entwicklung der Steuereinnahmen. Der Finanzplan 2022–2024 sieht einen moderaten Rückgang im Transferaufwand vor.

Fiskalertrag

Die Planung der Erträge aus Steuereinnahmen basiert auf den Schätzungen der Finanzdirektion des Kantons Zug. Die Finanzdirektion geht davon aus, dass aufgrund der aktuellen Lage bei den natürlichen und den juristischen Personen mit Steuereinbussen in den Jahren 2021 und 2022 zu rechnen ist, wobei die Einbussen bei den juristischen Personen wohl stärker betroffen sein dürften. Unsicher ist ebenfalls, wie sich die Einflüsse der 6. und 7. Teilrevision des Steuergesetzes sowie des COVID-19-Unterstützungspakets auf die Steuererträge auswirken wird.

Für 2020 rechnet die Finanzdirektion mit einem steuerlich sehr guten Jahr.

Wie im Bericht des Kirchenrats erwähnt, wurde für die Berechnung der Steuererträge die Annahme getroffen, dass sich der negative Effekt zeitverschieben auf das Budget und die Planung der Rechnung der Katholischen Kirchgemeinde Zug auswirken wird. Der für das Jahr 2021 budgetierte Fiskalertrag sieht daher noch keine Einbusse vor. Er liegt gegenüber der Rechnung 2019 um 1% tiefer.

In der Planung 2022–2024 wurden die Fiskalerträge – wie im Bericht des Kirchenrats detailliert aufgeführt – berechnet und in die Planung übernommen.

Das Budget sowie die Planung der Fiskalerträge basieren wie bisher auf einem Steuerfuss von 7%. Der Kirchenrat möchte auch zukünftig von einer Erhöhung absehen.

Entgelte

Die Entgelte enthalten die geplanten Verkäufe aus dem Projekt Seelsorgecafé, welches voraussichtlich im Jahr 2021 in Betrieb genommen wird.

Die Abweichung gegenüber der Rechnung 2019 ergibt sich daraus, dass der Kostenbeitrag für die Diakonie Leuchtturm im Budget 2021 neu unter den verschiedenen Erträgen ausgewiesen wird.

In der Planung 2022–2024 wird mit einer moderaten Erhöhung der Verkäufe gerechnet.

Übrige Erträge

Bei den übrigen Erträgen handelt es sich um Rückerstattungen Dritter für Ausgaben des Gemeinwesens.

Diese setzen sich hauptsächlich zusammen aus der Rückerstattung der Kosten für die fremdsprachige Seelsorge durch die VKKZ, des Kostenbeitrags der Gemeinde Walchwil für gemeinsame Aufwendungen des Pastoralraums, des Kostenbeitrags der Reformierten Kirche Zug an das Projekt Seelsorgecafé (ab 2021), der Weiterverrechnung des Personalverleihs (Predigten) an die Kirchengemeinde Walchwil sowie des Kostenbeitrags an die Diakonie Leuchtturm.

Die für das Jahr 2021 budgetierten Beträge liegen 35% über den Erträgen der Rechnung 2019, die Erhöhung erklärt sich durch die Weiterverrechnung höherer Kosten im Pastoralraum, der Weiterverrechnung der Kosten des neuen Projekts Seelsorgecafé sowie des Kostenbeitrags für die Diakonie Leuchtturm, welcher in der Rechnung 2019 in den Entgelten enthalten war.

Die Planung 2022–2024 sieht geringfügige Schwankungen vor.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand enthält die Entschädigung, die dem Kanton Zug für das Inkasso der Kirchensteuern bezahlt werden muss. Ebenfalls darin enthalten sind Bank- und Postspesen sowie allfälliger Zinsaufwand.

Der Aufwand im Budget 2021 liegt 6% über demjenigen der Rechnung 2019, Grund dafür ist die höhere Entschädigung an den Kanton Zug.

Der Aufwand in der Planung 2022–2024 lehnt sich mit marginaler Schwankung an das Budget 2021 an.

Finanzertrag

Im Finanzertrag enthalten sind die Pacht- und Mietzinse der Liegenschaften und der Dienstwohnungen, Erträge aus der Vermietung der Räume der verschiedenen Pfarreizentren, Erträge aus

der Vermietung von Kirchen und Kapellen sowie Zinserträge von Finanzanlagen.

Der budgetierte Ertrag 2021 liegt CHF 46 000 höher als in der Rechnung 2019. Diese Erhöhung ergibt sich vor allem dank der Mieterträge des Kaplanenhauses in Oberwil/Zug, welches in den Jahren 2019/2020 saniert wurde und seit dem 1. November 2020 wieder vermietet ist.

In der Planung 2022–2024 wird mit leicht tieferen Finanzerträgen gerechnet, Grund dafür ist der Mietausfall für das Kanonenhaus an der Grabenstrasse 46, dessen Sanierung in den Jahren 2023 und 2024 geplant ist.

Ausserordentlicher Ertrag

Im Jahr 2019 wurden alle Liegenschaften (Finanz- und Verwaltungsvermögen) neu bewertet und der Bilanz-Mehrwert auf die entsprechende Aufwertungs-, respektive Neubewertungsreserve, im Eigenkapital gebucht.

Durch die Aufwertung der Verwaltungsliegenschaften ergeben sich für die kommenden Jahre erheblich höhere Abschreibungsbeträge. Gleichzeitig wird jährlich ein Teil der Aufwertungsreserve aufgelöst, dieser fliesst als ausserordentlicher Ertrag in die Erfolgsrechnung ein. Dieser, der Aufwertungsreserve entnommene ausserordentliche Ertrag, entspricht dem Betrag der Mehrabschreibungen, welche durch die Aufwertung entstanden sind. Die Entnahme neutralisiert den Einfluss der höheren Abschreibungen auf das Ergebnis.

Im Budget 2021 beträgt der ausserordentliche Ertrag CHF 1 700 000, damit liegt er rund CHF 10 000 höher als in der Rechnung 2019.

Im Finanzplan 2022–2024 wurden die Werte analog berechnet.

Gesamtergebnis

Das Budget 2021 sieht ein leicht positives Ergebnis vor.

In der Planung 2022–2024 ergeben sich aufgrund der tieferen Fiskalerträge zwar negative Ergebnisse, welche jedoch aus Eigenkapitalsicht zu verkraften sind.

**INVESTITIONSRECHNUNG
NACH INSTITUTIONEN**

Rechnung 2019

		Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Behörden und Verwaltung		51 694	0
Kanzlei	elektronische Visumskontrolle Kreditoren ABACUS	353	
Kanzlei	Ersatz bestehender Server gemäss IT-Strategie		
Kanzlei	Erneuerung IT	13 111	
Kanzlei	Gesamtprojekt Kommunikation: CI, Homepage-Erweiterung, Entwicklung Druckvorlagen, Produkte aus den Pfarreien, Betreuung Webseite, Intranet, Raumplanungs-/Buchungstool	38 230	
Kanzlei	Archiv Records Management		
Kommunikation	Signaletik		
Pfarrei St. Michael		0	-49 118
Kirche St. Michael	Erneuerung Beleuchtung LED		
Kirche St. Michael	Audio-/Videoanlage		
Kirche St. Oswald	Reparatur Stiege (Fugenfüllungen Aussen- und Innentreppe)		
Kirche St. Oswald	Erneuerung Beleuchtung LED		
Kirche St. Oswald	Audio-/Videoanlage		
Pfarreizentrum St. Michael	Sanierung Aussentreppe, Briefkästen, Verputz Lift		
Pfarreizentrum St. Michael	1 Infobildschirm (Projekt Verowa)		
Pfarreizentrum St. Michael	Audio-/Videoanlage		
Pfarreizentrum/Pfarrhaus St. Michael	Fernwärmanlage/Heizung und Installation		
Pfarrhaus St. Michael	Fensterläden		
St. Verena Kapelle	Sanierung Türme/Rückerstattung Kanton Zug		-49 118
Bildstöckli	Kreuzwegstationen		
Pfarrei Gut Hirt		0	0
Kirche Gut Hirt	Umbau/Sanierung Glockenanlage		
Kirche Gut Hirt	Erneuerung Beleuchtung LED		
Pfarreizentrum Gut Hirt	Ersatz Vorhänge		
Pfarreizentrum Gut Hirt	Audio-/Videoanlage		
Pfarreizentrum Gut Hirt	1 Infobildschirm (Projekt Verowa)		
Pfarrhaus Gut Hirt	Sanierung Dienstwohnung		
Pfarrei Bruder Klaus		631 921	-37 548
Kirche Bruder Klaus	Erneuerung Beleuchtung LED		
Kirche Bruder Klaus	Glockensteuerung und Steuerzentrale		
Pfarrhaus Bruder Klaus	Sanierungsarbeiten	26 925	
Pfarrhaus Bruder Klaus	Knickarmstore	5 131	
Pfarreizentrum Bruder Klaus	1 Infobildschirm (Projekt Verowa)		
Pfarreizentrum Bruder Klaus	Audio-/Videoanlage		
Kaplanenhaus	Projektierungskredit/Sanierung	543 446	
Kapelle St. Niklaus	Sanierung Heilig Grab	56 418	-37 548

Budget 2020		Budget 2021		Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Nettoausgaben CHF	Nettoausgaben CHF	Nettoausgaben CHF
0	0	110 000	-110 000	110 000	90 000	0
		110 000	-110 000			
				10 000	90 000	
				100 000		
140 000	0	745 000	0	0	0	0
		83 000				
		86 000				
15 000		83 000				
		58 000				
90 000						
10 000						
		45 000				
		350 000				
		40 000				
25 000						
335 000	0	113 000	0	0	0	0
250 000		63 000				
35 000						
40 000						
10 000						
		50 000				
10 000	0	169 500	0	0	0	0
		106 000				
		28 500				
10 000						
		35 000				

**INVESTITIONSRECHNUNG
NACH INSTITUTIONEN**

Rechnung 2019

		Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Pfarrei St. Johannes d. T.		112 744	0
Kirche St. Johannes d. T.	eFlügel		
Kirche St. Johannes d. T.	Leinwand		
Kirche St. Johannes d. T.	Beleuchtung/Gehrbilder		
Pfarreizentrum St. Johannes d. T.	Umbau/Sanierung Küche		
Pfarreizentrum St. Johannes d. T.	Steuerung und Lüftung		
Pfarreizentrum St. Johannes d. T.	1 Infobildschirm (Projekt Verowa)		
Pfarreizentrum St. Johannes d. T.	Umgestaltung Erdgeschoss	55 025	
Pfarrei St. Johannes d. T.	Archiv-Erschliessung	44 006	
Pfarrei St. Johannes d. T.	Duomatic Reinigungsgerät	13 713	
Pfarrei St. Johannes d. T.	Fernwärmeheizung (Circulago)		
Pfrundhäuser		0	0
St. Oswalds-Gasse 5a, St. Anna	Umbau Laden (Brandschutz/Lichtkonzept)		
Grabenstrasse 46 (Kanonenhaus)	Konzept Renovation		
Grabenstrasse 46 (Kanonenhaus)	Renovation		
Total		796 359	-86 666
Nettoinvestitionen		709 693	

* Finanzierung erfolgt durch Entnahme des allg. Verwaltungsfonds

Budget 2020		Budget 2021		Finanzplan 2022	Finanzplan 2023	Finanzplan 2024
Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Nettoausgaben CHF	Nettoausgaben CHF	Nettoausgaben CHF
30 000	0	87 400	0	750 000	0	0
		20 000				
		12 000				
				250 000		
				100 000		
20 000		55 400				
10 000						
				400 000		
30 000	0	20 000	0	200 000	1 500 000	1 000 000
		20 000				
30 000				200 000		
					1 500 000	1 000 000
545 000	0	1 244 900	-110 000 *	1 060 000	1 590 000	1 000 000
545 000		1 134 900		1 060 000	1 590 000	1 000 000

VERPFLICHTUNGSKREDITE				Status Kreditaus- schöpfung Stand 31.12.19: + nicht ausgeschöpft/offen – überschritten
		genehmigt am	Kreditsumme CHF	
GEPLANTE VERPFLICHTUNGSKREDITE				
Verwaltung			200 000	
Kanzlei	Archiv Records Management		100 000	
	Signaletik		100 000	
Pfarrei St. Johannes d. T.			750 000	
Kirche St. Johannes d. T.	Beleuchtung/Gehrbilder		250 000	
Pfarrzentrum St. Johannes d. T.	Umbau/Sanierung Küche		100 000	
Pfarrei St. Johannes d. T.	Fernwärmeheizung Circulago		400 000	
Pfrundhäuser			2 700 000	
Grabenstrasse 46 (Kanonenhaus)	Konzept Renovation		200 000	
	Renovation		2 500 000	
BEANTRAGTE VERPFLICHTUNGSKREDITE (ANTRÄGE AN DIE KGV VOM 15.12.2020)				
Verwaltung			110 000	
Kanzlei	Ersatz bestehender Server gemäss IT-Strategie		110 000	
Pfarrei St. Michael			705 000	
Kirche St. Michael	Erneuerung Beleuchtung LED		83 000	
	Audio-/Videoanlage		86 000	
Kirche St. Oswald	Erneuerung Beleuchtung LED		83 000	
	Audio-/Videoanlage		58 000	
Pfarrzentrum/Pfarrhaus St. Michael	Fernwärmanlage/Heizung und Instal- lation		350 000	
Pfarrzentrum St. Michael	Audio-/Videoanlage		45 000	
Pfarrei Gut Hirt			63 000	
Kirche Gut Hirt	Erneuerung Beleuchtung LED		63 000	
Pfarrei Bruder Klaus			141 000	
Kirche Bruder Klaus	Erneuerung Beleuchtung LED		106 000	
Pfarrzentrum	Audio-/Videoanlage		35 000	
LAUFENDE VERPFLICHTUNGSKREDITE				
Verwaltung			70 000	
Gesamtprojekt Kommunikation	Homepage-Erweiterung	KGV 28.11.17	45 000	7 077
	Raumplanungs-Tool Verowa	KGV 28.11.17	25 000	4 336
Pfarrei St. Michael			90 000	
Pfarrzentrum St. Michael	Sanierung Treppenlauf	KGV 10.12.19	90 000	90 000
Pfarrei Gut Hirt			250 000	
Kirche Gut Hirt	Sanierung Glockenanlage	KGV 10.12.19	250 000	250 000
ABGERECHNETE VERPFLICHTUNGSKREDITE				
Pfarrei Bruder Klaus			1 035 000	
Kaplanenhaus, Oberwil	Projektierungskredit Sanierung	KGV 28.11.17	85 000	1 142
Kaplanenhaus, Oberwil	Sanierung	KGV 11.12.18	950 000	406 554
			6 114 000	759 109

PERSONALBESTAND	Rechnung 2019		Budget 2020		Budget 2021	
	Anzahl Personen	Total Stellenprozente	Anzahl Personen	Total Stellenprozente	Anzahl Personen	Total Stellenprozente
Fest angestellte Mitarbeitende						
Pfarrseelsorgende (ehem. Theologen)	13	955 %	14	864 %	14	925 %
Diakonische Mitarbeiterin (Altersarbeit)	1	60 %	1	60 %	1	60 %
Katechetinnen und Katecheten/Religionslehrerinnen und Religionslehrer	10	610 %	10	620 %	12	635 %
Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter	3	260 %	4	260 %	5	310 %
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter	4	210 %	4	210 %	4	210 %
Hauswartinnen und Hauswarte/Sakristaninnen und Sakristane	13	760 %	14	895 %	12	855 %
Kirchenchorleitende/Hauptorganistinnen und Hauptorganisten	4	108 %	4	108 %	4	108 %
Verwaltung/Sekretariate Pfarreien	15	1000 %	14	960 %	15	980 %
Liegenschaftenunterhalt	0	0 %	1	40 %	1	40 %
Pastoralraum						
Pastoralraum Leitung	*oben enthalten	10 %	oben enthalten	10 %	oben enthalten	10 %
Fachverantwortung Jugendarbeit	oben enthalten	50 %	oben enthalten	50 %	oben enthalten	50 %
Fachverantwortung Altersarbeit	oben enthalten	40 %	oben enthalten	40 %	oben enthalten	40 %
Fachverantwortung Religionsunterricht/Katechese	0	0 %	1	60 %	oben enthalten	60 %
Kirchenchorleiter Aufbau Jugendchor	0	0 %	oben enthalten	10 %	oben enthalten	10 %
Leitungsassistenten	oben enthalten	50 %	oben enthalten	50 %	oben enthalten	50 %
City Kirche						
Theologin/Theologe	oben enthalten	25 %	oben enthalten	30 %	oben enthalten	30 %
Seelsorgecafé «d'Bauhütte»						
Betriebsleitung	0	0 %	0	0 %	oben enthalten	60 %
TOTAL	63	4 138 %	67	4 267 %	68	4 433 %
Mitarbeitende** im Stundenlohn ca.	350		340		340	

* Eine Stelle kann mehreren Personen oder mehrere Stellen einer Person zugeordnet werden.

** Seelsorgeaushilfen, Sakristanenaushilfen, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, Solistinnen und Solisten, Rampflegepersonal

Personalbestand Budget 2021

Der Personalbestand nimmt gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 um 5 Mitarbeitende oder 295 Stellenprozente zu.

Die Stellenprozent-Zunahme ergibt sich vor allem bei den pastoralen Aufgaben aus den neu geschaffenen Stellen der Betriebsleitung für das Seelsorgecafé «d'Bauhütte» (60 %), der Fachverantwortung Religionsunterricht/Katechese (60 %, bereits im 2020 budgetiert), der Kirchenchorleitung für den Aufbau des Jugendchors

(10 %, bereits im 2020 budgetiert) sowie der Praktikumsstelle in der Jugendarbeit (50 %).

Im Rahmen der Entwicklung der Liegenschaftsstrategie 2020 wird 2021 die Position Liegenschaftenunterhalt ausgeschrieben, diese Stelle ist im Budget 2020 bereits berücksichtigt worden. Die übrigen Stellenprozente sind Pensumanpassungen bei den Religionslehrpersonen und in der City Kirche bei den Theologen sowie in den Bereichen Sakristanen- und Hauswartzdienste (u. a. infolge Umwandlung Mitarbeitende von Stundenlohn in Monatslohn).

Finanzplan 2022		Finanzplan 2023		Finanzplan 2024	
Anzahl Personen	Total Stellenprozente	Anzahl Personen	Total Stellenprozente	Anzahl Personen	Total Stellenprozente
14	925 %	14	925 %	14	925 %
1	60 %	1	60 %	1	60 %
12	635 %	12	635 %	12	635 %
5	310 %	5	310 %	5	310 %
4	210 %	4	210 %	4	210 %
12	855 %	12	855 %	12	855 %
4	108 %	4	108 %	4	108 %
15	980 %	15	980 %	15	980 %
1	40 %	1	40 %	1	40 %
oben	10 %	oben	10 %	oben	10 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	50 %	oben	50 %	oben	50 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	40 %	oben	40 %	oben	40 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	60 %	oben	60 %	oben	60 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	10 %	oben	10 %	oben	10 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	50 %	oben	50 %	oben	50 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	30 %	oben	30 %	oben	30 %
enthalten		enthalten		enthalten	
oben	60 %	oben	60 %	oben	60 %
enthalten		enthalten		enthalten	
68	4 433 %	68	4 433 %	68	4 433 %
340		340		340	

Im Gegenzug werden die Stellenprozente bei den Pfarreiseelsorgenden reduziert (30 %). Auch im Bereich Verwaltung (Kanzlei) wird eine Reduktion (20 %) budgetiert (u. a. wegen der Überführung des Archivs an das Stadtarchiv der Stadt Zug).

Die Anzahl der Mitarbeitenden mit Doppelfunktionen in den Bereichen Pastoralraum, City Kirche und Seelsorgecafé sind in den in der Tabelle aufgelisteten Funktionen bereits enthalten.

In der Vergangenheit wurden 146 % für pastorale Aufgaben bewilligt, die bis heute noch nicht vollumfänglich besetzt wurden.

Rund 13 % der gesamten Kosten, welche für den Pastoralraum Zug-Walchwil anfallen, trägt, gemäss aktueller Vereinbarung, die Katholische Kirchgemeinde Walchwil. Die Kosten für die englischsprachige («Good Shepherd's») bzw. fremdsprachige Seelsorge werden vollumfänglich von der VKKZ übernommen. Diese Kostenübernahmen sind unter den übrigen Erträgen budgetiert.

BUDGET 2021

ERFOLGSRECHNUNG
NACH INSTITUTIONEN

		Pfarrei St. Michael			Pfarrei Gut Hirt		
		Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
3	Aufwand	-2 978 850	-2 084 136	-3 061 234	-1 820 768	-1 461 576	-1 672 028
30	Personalaufwand	-1 440 657	-1 478 050	-1 484 600	-1 341 767	-1 122 150	-1 155 750
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-463 026	-490 755	-470 498	-236 744	-285 350	-255 925
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 045 216	-74 041	-1 065 826	-215 436	-22 466	-229 343
34	Finanzaufwand	-110	-110	-110	-219	-110	-110
36	Transferaufwand	-29 850	-41 180	-40 200	-26 602	-31 500	-30 900
37	Durchlaufende Beiträge	-	-	-	-	-	-
39	Interne Verrechnung	9	-	-	-	-	-
4	Ertrag	311 938	302 503	317 728	292 936	44 120	44 220
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	500	-	500	-	-	-
43	Übrige Erträge	14 883	16 000	39 000	249 348	-	-
44	Finanzertrag	296 555	286 503	278 228	43 588	44 120	44 220
46	Transferertrag	-	-	-	-	-	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis		-2 666 912	-1 781 633	-2 743 506	-1 527 833	-1 417 456	-1 627 808

		Diakonie Leuchtturm			Behörden und Verwaltung		
		Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
3	Aufwand	-489 735	-516 300	-530 750	-3 461 553	-3 690 381	-3 584 138
30	Personalaufwand	-375 653	-380 950	-389 400	-1 094 948	-1 458 341	-1 110 611
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-90 329	-102 500	-108 500	-457 363	-328 415	-331 315
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-	-	-71 746	-98 275	-218 752
34	Finanzaufwand	-310	-350	-350	-4 253	-1 500	-4 000
36	Transferaufwand	-18 953	-28 000	-28 000	-1 833 242	-1 803 850	-1 919 460
37	Durchlaufende Beiträge	-4 490	-4 500	-4 500	-	-	-
39	Interne Verrechnung	-	-	-	-	-	-
4	Ertrag	18 000	9 000	18 000	1 708 722	280 900	1 705 200
40	Fiskalertrag	-	-	-	-	-	-
42	Entgelte	18 000	-	-	-	-	-
43	Übrige Erträge	-	9 000	18 000	12 862	277 650	200
44	Finanzertrag	-	-	-	-	-	-
46	Transferertrag	-	-	-	6 139	3 250	5 000
48	Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	1 689 721	-	1 700 000
Gesamtergebnis		-471 735	-507 300	-512 750	-1 752 830	-3 409 481	-1 878 938

Pfarrei Bruder Klaus			Pfarrei St. Johannes der Täufer			Pastorale Aufgaben *		
Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
-1 079 962	-997 961	-1 112 946	-1 968 022	-1 764 080	-2 029 508	-508 776	-786 330	-1 328 144
-637 052	-671 250	-627 600	-1 366 749	-1 320 576	-1 354 126	-241 757	-377 600	-756 550
-223 496	-237 326	-247 199	-260 988	-353 652	-317 816	-240 913	-403 230	-559 194
-195 476	-55 775	-205 487	-312 227	-52 252	-326 116	-	-	-
-110	-110	-110	-120	-110	-150	-	-	-
-23 829	-33 500	-32 550	-27 939	-37 490	-31 300	-26 106	-5 500	-12 400
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
77 542	131 866	162 466	58 217	49 450	53 400	57 554	76 871	402 310
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	500	-	-	-	-	-	-	9 000
433	-	3 500	756	-	700	57 554	76 871	393 310
77 109	131 366	158 966	57 461	49 450	52 700	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-1 002 420	-866 095	-950 480	-1 909 805	-1 714 630	-1 976 108	-451 222	-709 459	-925 834

* Die Institution «Pastorale Aufgaben» wurde anlässlich der Budgeterstellung 2020 neu geschaffen. Darin enthalten sind die Kosten für das Pfarreiblatt, den Pastoralraum, die City Kirche Zug, die Feiertage sowie die Kunst- und Kulturgüter. Ab Budget 2021 beinhaltet diese auch die Kosten für das Seelsorgecafé, die englischsprachige und die fremdsprachige Seelsorge.

Die Zuordnung der Tätigkeiten/Funktionen und Liegenschaften zu den verschiedenen Institutionen wird zurzeit auf HRM2-Konformität überprüft und allenfalls in der Jahresrechnung 2020 richtiggestellt.

Finanzen und Steuern			Pfrundhäuser			Total		
Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
-2 113 520	-2 139 071	-2 224 986	-209 593	-166 037	-221 846	-14 630 777	-13 605 872	-15 765 580
-	-	-	-14 619	-78 650	-79 100	-6 513 201	-6 887 567	-6 957 737
-	-	-	-141 288	-61 130	-88 550	-2 114 148	-2 262 358	-2 378 997
-	-	-	-53 686	-26 257	-54 196	-1 893 787	-329 066	-2 099 720
-80 635	-83 309	-85 719	-	-	-	-85 755	-85 599	-90 549
-2 032 885	-2 055 762	-2 139 267	-	-	-	-4 019 405	-4 036 782	-4 234 077
-	-	-	-	-	-	-4 490	-4 500	-4 500
-	-	-	-	-	-	9	-	-
12 921 942	12 422 500	12 765 500	351 895	351 180	352 380	15 798 745	13 668 390	15 821 204
12 906 786	12 421 000	12 764 000	-	-	-	12 906 786	12 421 000	12 764 000
-	-	-	-	-	-	18 500	500	9 500
-	-	-	-	-	-	335 835	379 521	454 710
15 156	1 500	1 500	351 895	351 180	352 380	841 764	864 119	887 994
-	-	-	-	-	-	6 139	3 250	5 000
-	-	-	-	-	-	1 689 721	-	1 700 000
10 808 422	10 283 429	10 540 514	142 302	185 143	130 534	1 167 967	62 518	55 624

FINANZIERUNGSNACHWEIS	Rechnung	Budget	Budget	Finanzplan		
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ertrag	15 798 745	13 668 390	15 821 204	15 209 520	14 948 938	15 532 420
Aufwand	-14 630 778	-13 605 872	-15 765 580	-15 513 054	-15 528 440	-15 731 831
Gesamtergebnis	1 167 967	62 518	55 624	-303 534	-579 502	-199 411
+ Ordentliche Abschreibungen	1 893 787	329 066	2 099 720	2 153 770	2 215 040	2'378'044
Ausserord. Ertrag (Entnahme Eigenkapital: Aufwertungsreserve Verwaltungliegenschaften)	-1 689 721	0	-1 700 000	-1 750 000	-1 850 000	-1 850 000
Finanzierungsbeitrag	1 372 033	391 584	455 344	100 236	-214 462	328 633
Nettoinvestitionen Finanz- und Verwaltungsvermögen	-709 693	-545 000	-1 134 900	-1 060 000	-1 590 000	-1 000 000
+ Finanzierungsüberschuss/ - Finanzierungsfehlbetrag	662 340	-153 416	-679 556	-959 764	-1 804 462	-671 367

Der Finanzierungsnachweis zeigt auf, ob die geplanten Nettoinvestitionen selbst finanziert werden können. Der Finanzierungsbeitrag ergibt sich aus der Summe des Ergebnisses der Jahresrechnung und den (nicht liquiditätswirksamen) Abschreibungen. Ein Finanzierungsüberschuss zeigt auf,

dass die Liquidität trotz Nettoinvestitionen zunimmt (mehr Einnahmen als Ausgaben), ein Finanzierungsfehlbetrag weist nach, dass für die Finanzierung der Nettoinvestitionen Mittel beschafft werden müssen, oder dass ein Liquiditätsabfluss stattfindet (mehr Ausgaben als Einnahmen).

ENTWICKLUNG VERWALTUNGSVERMÖGEN UND EIGENKAPITAL	Rechnung	Budget	Budget	Finanzplan		
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Verwaltungsvermögen 1.1.	8 145 081	8 774 797	99 810 860	98 786 040	97 492 270	95 367 230
- Umgliederung in Finanzvermögen 1.1.	-2 492 587	-	-	-	-	-
+ Aufwertung Verwaltungsvermögen	95 024 779	-	-	-	-	-
+ Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	183 308	545 000	1 074 900	860 000	90 000	-
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-1 893 787	-329 066	-2 099 720	-2 153 770	-2 215 040	-2 378 044
Verwaltungsvermögen 31.12.	98 966 794	8 990 731	98 786 040	97 492 270	95 367 230	92 989 186
Aufwand- / Ertragsüberschuss						
Gesamtergebnis	1 167 967	62 518	55 624	-303 534	-579 502	-199 411
Entnahme aus Aufwertungsreserve Verwaltungliegenschaften	-1 689 721	-	-1 700 000	-1 750 000	-1 850 000	-1 850 000
Freies Eigenkapital	6 583 633	5 486 974	5 542 598	5 239 064	4 659 562	4 460 151
Gebundenes Eigenkapital	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
Steuerausgleichsreserven	3 375 092	3 375 092	3 375 092	3 375 092	3 375 092	3 375 092
Aufwertungsreserve Verwaltungliegenschaften	93 335 058	-	91 635 058	89 885 058	88 035 058	86 185 058
Neubewertungsreserve Finanzliegenschaften	25 618 137	-	25 618 137	25 618 137	25 618 137	25 618 137
Eigenkapital 31.12.	129 911 920	9 862 066	127 170 885	125 117 351	122 687 849	120 638 438

Das Verwaltungsvermögen setzt sich aus Gebäuden und Sachanlagen zusammen. Durch die ordentlichen Abschreibungen wird der Abnutzung Rechnung getragen, der Anlagenwert in der Bilanz vermindert sich dadurch entsprechend.

Das Gesamtergebnis gehört zum Eigenkapital und wird, je nach Beschlussfassung durch die

Kirchgemeindeversammlung, dem freien Eigenkapital zugeführt, in die Steuerausgleichsreserven überführt, oder für einen von der Kirchgemeindeversammlung bewilligten Zweck verwendet.

HAUPTZAHLEN	Rechnung 2019	Budget 2020	Budget 2021
	CHF	CHF	CHF
Erfolgsrechnung			
Gesamtertrag	15 798 745	13 668 390	15 821 204
Gesamtaufwand	-14 630 778	-13 605 872	-15 765 580
Gesamtergebnis	1 167 967	62 518	55 624
Investitionsrechnung			
Ausgaben	-796 359	-545 000	-1 244 900
Einnahmen	86 666	0	110 000
Nettoinvestitionen	-709 693	-545 000	-1 134 900
Bilanz			
Aktiven	134 582 013		
Finanzvermögen	35 615 219		
Verwaltungsvermögen	98 966 794		
Passiven	134 582 013		
Fremdkapital	4 670 093		
Eigenkapital	129 911 920		
Fiskalertrag			
Direkte Steuern natürliche Personen	4 490 689	4 280 000	4 500 000
Direkte Steuern juristische Personen	8 193 598	7 741 000	8 034 000
Zwischentotal	12 684 287	12 021 000	12 534 000
Sondersteuern	222 499	400 000	230 000
Total Steuern	12 906 786	12 421 000	12 764 000
Beitrag an kantonalen Finanzausgleich	2 032 885	2 055 762	2 139 267
Kennzahlen			
Steuerfuss	7.0%	7.0%	7.0%
Selbstfinanzierungsgrad	193.3%	71.9%	40.1%
Selbstfinanzierungsanteil	8.7%	2.9%	2.9%
Investitionsanteil	5.9%	3.9%	8.3%
Zinsbelastungsanteil	-0.1%	0.0%	0.0%
Kapitaldienstanteil	11.9%	2.4%	13.3%
Vermögen pro Katholik/Katholikin	2 436		
Anzahl Katholiken Ende Periode (Budget = Stand 30.09. vom Vorjahr)	12 701	12 766	12 547

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt die Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Er zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Jeder Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zwangsläufig zu einer Neuverschuldung und zu Liquiditätsabbau. Daher sollte der Selbstfinanzierungsgrad mittelfristig im Durchschnitt bei 100 % liegen. Als Richtwerte gelten:

- bis 80 % = ungenügende Selbstfinanzierung
- 80-100 % = tragbare Selbstfinanzierung
- über 100 % = gute Selbstfinanzierung

Der **Selbstfinanzierungsanteil** zeigt die Selbstfinanzierung in Prozenten des laufenden Ertrags. Als Richtwerte gelten:

- > 20 % = gut
- 10 bis 20 % = mittel
- < 10 % = schlecht

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages eine öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

Der **Zinsbelastungsanteil** zeigt die Differenz zwischen Zinsaufwand und Zinsertrag in Prozenten des laufenden Ertrags (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, a. o. Ertrag sowie interne Verrechnungen). Als Richtwerte gelten:

- 0 bis 4 % = gut
- 4 bis 9 % genügend
- 10 % und mehr = schlecht

Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des «verfügbaren Einkommens» durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.

Der **Kapitaldienstanteil** zeigt den Nettozinsaufwand und die ordentlichen Abschreibungen in Prozenten des laufenden Ertrages (betrieblicher Ertrag ohne durchlaufende Beiträge, Finanzertrag, Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen, a. o. Ertrag sowie interne Verrechnungen). Als Richtwerte gelten:

- bis 5 % = geringe Belastung
- 5 bis 15 % = tragbare Belastung
- über 15 % = hohe Belastung

Die Kennzahl dient als Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Sie gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (Kapitaldienst) belastet sind. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden Spielraum hin.

Der **Investitionsanteil** zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen. Als Richtwerte gelten:

- 0 bis 10 % = schwache Investitionstätigkeit
- 10 bis 20 % = mittlere Investitionstätigkeit
- 20 bis 30 % = starke Investitionstätigkeit
- über 30 % = sehr starke Investitionstätigkeit

Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 335 000 für den Ersatz der bestehenden Beleuchtung in den Kirchen St. Michael, St. Oswald, Gut Hirt und Bruder Klaus

Konzeptbeschreibung

Die bestehende Beleuchtung der Kirchen hat ausgedient und muss ersetzt werden. In der letzten Zeit hat sich gezeigt, dass sich die Wiederbeschaffung der bestehenden Leuchtmittel immer schwieriger gestaltet, in der neuen Generation der Leuchtmittel hat sich die LED Technologie durchgesetzt. Die LED Leuchtmittel sind äusserst langlebig und dadurch wirtschaftlich und ökologisch und entsprechen den heutigen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit.

Für diese neuartigen LED Leuchtmittel wird eine neue digitale Steuerung benötigt. Die Steuerung entspricht den neuesten technischen Anforderungen.

An der Kirchenrat-Sitzung vom 2. Oktober 2018 wurde beschlossen, dass ein Gesamt-Beleuchtungskonzept zu erstellen ist. Dieses Konzept liegt dem Kirchenrat vor.

Terminplanung

Dezember 2020	Kredit Antrag (CHF 335 000)
Frühling 2021	Umsetzung der Erneuerung

Kostenzusammenstellung

	CHF
Ersatz Beleuchtung Kirchen	335 000
Total Aufwand inkl. MWST	335 000

Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 335 000 für den Ersatz der bestehenden Beleuchtung.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates

Der Präsident: Patrice Riedo

Ressort Bauten & Infrastruktur: Ambros Birrer

Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 350 000 für den Ersatz der bestehenden Heizung durch Fernwärme im Pfarreizentrum und Pfarrhaus St. Michael

Die Ölheizung im Pfarreizentrum St. Michael und die Gasheizung im Pfarrhaus St. Michael müssen ersetzt werden. Als Alternative zur bestehenden Heizung bietet sich die Fernwärme an.

Folgende Arbeiten sind auszuführen:

- Inneninstallation ab Übergabestation
- Datenleitungen und Austauschsignale gemäss Prinzipschema
- Grabarbeiten, inkl. Kernbohrungen
- Eventuelle Tiefbauarbeiten für Verschliessung der Gas-Hauszuleitung
- Elektrische Installationen
- Malerarbeiten

Terminplanung

Dezember 2020	Kredit Antrag (CHF 350 000)
Frühling 2021	Inbetriebnahme der Fernwärmeanlage

Kostenzusammenstellung	
	CHF
Investition Fernwärmeanlage	340 000
Reserve	10 000
Total Aufwand inkl. MWST	350 000

Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 350 000.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates
 Der Präsident: Patrice Riedo
 Ressort Bauten & Infrastruktur: Ambros Birrer

Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Gesamtkredites in der Höhe von CHF 224 000

a) von CHF 80 000 für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlagen in den Pfarreizentren St. Michael und Bruder Klaus

b) und von CHF 144 000 für den Ersatz der bestehenden Audio-/Videoanlagen in den Kirchen St. Michael und St. Oswald

Konzeptbeschreibung

Die Audio-/Videoanlagen in den Kirchen und Pfarreizentren sind in die Jahre gekommen und entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es besteht dringender Handlungsbedarf, diese zu ersetzen.

Terminplanung

Dezember 2020	Kreditantrag (CHF 224 000)
Frühling 2021	Umsetzung der Erneuerung

Kostenzusammenstellung

	CHF
Audio-/Videoanlage Pfarreizentren	80 000
Audio-/Videoanlage Kirchen	144 000
Total Aufwand inkl. MWST	224 000

Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von insgesamt CHF 224 000 für die Erneuerung der Audio-/Videoanlagen in den Pfarreizentren St. Michael und Bruder Klaus und den Kirchen St. Michael und St. Oswald.
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates

Der Präsident: Patrice Riedo

Ressort Bauten & Infrastruktur: Ambros Birrer

Bericht und Antrag des Kirchenrates

betreffend Bewilligung eines Kredites von CHF 110 000 für den Ersatz der bestehenden ICT-Infrastruktur

Konzeptbeschreibung

Im Jahr 2013 hat die Katholische Kirchgemeinde Zug einen grossen Teil der ICT-Infrastruktur (Informations- und Kommunikationstechnologie) neu aufgebaut. Hierfür wurden neue Clients (Notebooks und PCs), neue Server, ein Backupserver, eine Speicherlösung und Netzwerkkomponenten beschafft.

In der Zwischenzeit haben sich die Anforderungen an die Security, Performance und Backuplösungen verändert, sie sind komplexer geworden. Auch die Erwartungen der Anwenderinnen und Anwender sind massiv gestiegen. Zusätzlich kommen neue Anforderungen an den Datenschutz und die Datensicherheit hinzu. Generell hat eine performante und gut funktionierende ICT massiv an Gewicht gewonnen und wird heutzutage vorausgesetzt.

Die aktuelle Infrastruktur der Katholischen Kirchgemeinde Zug entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Garantie ist abgelaufen oder wurde mit teuren Garantieverlängerungen aufrechterhalten.

Um der Modernisierung und den erwähnten neuen Bedürfnissen der Benutzerinnen und Benutzer wie auch den steigenden Anforderungen in den Bereichen Security und Performance gerecht zu werden, ist in den nächsten Jahren eine Ablösung in Stufen nötig. Nur so können Sicherheitslücken geschlossen und eine Stabilisierung des Betriebes gewährleistet werden.

Terminplanung

Dezember 2020	Kredit Antrag (CHF 110 000)
Frühling 2021	Ausführung der Arbeiten

Kostenzusammenstellung

	CHF
Monitore	3 000
Serversysteme Virtualisierungshost	27 000
Backupserver und Stagesysteme	47 000
Virtuelle Serversysteme	11 000
Firewall	8 000
Zweifaktor-Authentifizierung	3 000
Reserve	11 000
Total Aufwand inkl. MWST	110 000

Antrag

1. Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 bewilligt zu Lasten der Investitionsrechnung einen Kredit von CHF 110 000 für die Erneuerung der ICT-Infrastruktur. *
2. Der Kirchenrat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

*Finanzierung erfolgt durch Entnahme des allgemeinen Verwaltungsfonds

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates
 Der Präsident: Patrice Riedo
 Ressort Bauten & Infrastruktur: Ambros Birrer

Abrechnung des Baukredites für die Sanierung des Kaplanenhauses in Oberwil



Die Katholische Kirchgemeinde Zug bewilligte am 11. Dezember 2018 einen Kredit in Höhe von CHF 950 000 für die Sanierung des Kaplanenhauses in Oberwil. Die Renovationsarbeiten wurden im Jahr 2019 bis zum ersten Quartal 2020 umgesetzt. Das Kaplanenhaus ist seit dem 1. November 2020 vermietet.

Das dreigeschossige Gebäude mit Satteldach wurde im Inneren renoviert. Da die Fassade bereits 2009 saniert wurde, beschränkten sich die Aussenarbeiten vor allem auf den Ersatz der (nicht mehr historischen) Fenster.

Die Sanierung wurde mit der kantonalen Denkmalpflege abgesprochen. Umgesetzt wurden Massnahmen wie die Behebung von Feuchtigkeitsproblemen, die Reparatur von Jalousien, der Ersatz von Fenstern, die Instandstellung der historischen Türen, die Restaurierung der historischen Böden und Täfer. Der Ausbau des Dachgeschosses wurde mit Umsicht und Bedacht auf ein familiäres Wohnen realisiert. Alle Oberflächen wurden aufgefrischt oder in den Originalzustand zurückgeführt. Sie nehmen dadurch die Elemente der historischen Raumgestaltung wieder auf.

Das Kaplanenhaus ist wieder instand gesetzt und bietet mit seinem Ambiente modernes Wohnen in wunderschön wiederaufbereiteten, alten Räumen.

Der Kirchenrat unterbreitet Ihnen hiermit die Kreditabrechnung.

Erfreulicherweise, und dank dem etappenweisen Vorgehen konnte die Finanzierung der Sanierung

aus eigenen Mitteln sichergestellt werden und es musste nicht, wie angekündigt, auf eine Bauhypothek bei der Partnerbank zurückgegriffen werden.

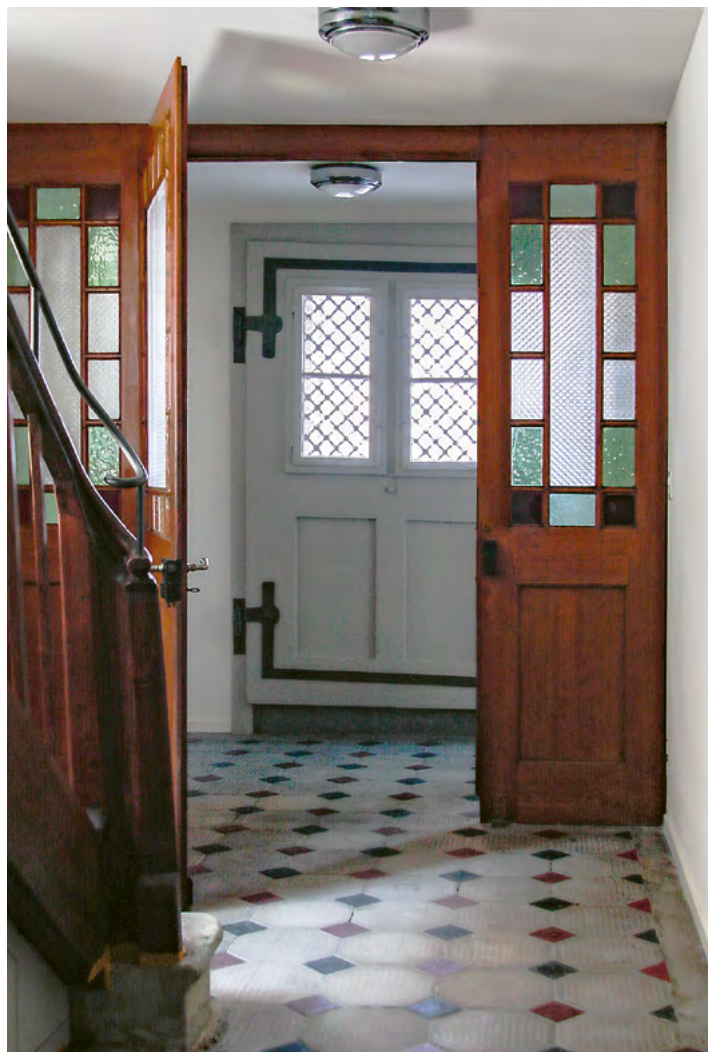
Projektierungskredit, bewilligt durch die KGV am 28.11.2017	CHF	85 000
Baukredit, bewilligt durch die KGV am 11.12.2018	CHF	950 000
Total Kredit inkl. MWST	CHF	1 035 000

Kreditabrechnung	Kredit	Ausgaben
	CHF	CHF
Vorbereitungsarbeiten	57 000	9 272
Gebäude	835 500	995 288
Umgebung	40 000	93 723
Baunebenkosten	54 500	12 975
Reserve	48 000	0
Kosten Sanierung inkl. MWST	1 035 000	1 111 258
Kostenbeitrag Denkmalpflege Stadt und Kanton Zug	-95 000	-102 627
Total Aufwand inkl. MWST	940 000	1 008 631
Kostenüberschreitung		68 631

Antrag
Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 genehmigt die Kreditabrechnung für den Projektierungskredit sowie für den Baukredit.

Zug, 1. Oktober 2020

Im Namen des Kirchenrates
Der Präsident: Patrice Riedo
Ressort Bauten & Infrastruktur: Ambros Birrer



Impressionen der Räumlichkeiten nach der Gesamt-sanierung des Kaplanen-hauses in Oberwil.

In Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege wurden alle Oberflächen aufgefrischt oder in den Originalzustand zurückgeführt. Der Ausbau des Dachgeschosses wurde mit Umsicht und Bedacht auf ein familiäres Wohnen realisiert.





Katholische Kirche
Stadt Zug

Katholische Kirchengemeinde Zug Kirchengemeindeversammlung vom Dienstag, 15. Dezember 2020

Stimmrecht

Das Stimmrecht an der obigen Kirchengemeindeversammlung haben alle auf dem Gebiet der Kirchengemeinde Zug wohnhaften katholischen Schweizerbürgerinnen und -bürger sowie Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht unter umfassender Beistandschaft stehen (Art. 398 ZGB) und die den Heimatschein mindestens 5 Tage vor der Versammlung bei der Einwohnerkontrolle Zug hinterlegt haben.